

30.06.2022

Kleine Anfrage 64

der Abgeordneten Markus Wagner und Prof. Dr. Daniel Zerbin AfD

Straftaten mit dem Tatmittel Stichwaffe in Nordrhein-Westfalen im Jahre 2021

Eine Abfrage der WELT AM SONNTAG bei den Innenministerien der Länder hat erschreckende Zahlen im Bereich der Messerangriffe ans Licht geführt. Allein im Jahr 2020 wurden etwa 20.000 Messerangriffe gezählt, bei denen mindestens 100 Menschen zu Tode kamen. Allein auf Nordrhein-Westfalen fielen im Jahr 2020 über 5411 der registrierten Messerangriffe, wobei zu den häufigsten Tatorten Parks, Straßen und Mehrfamilienhäuser zählten. Knapp 40 Prozent der Tatverdächtigen besitzen nicht die deutsche Staatsbürgerschaft. Der Anteil der Zuwanderer macht 17,4 Prozent der Tatverdächtigen aus.¹

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Straftaten mit dem Tatmittel Stichwaffe sind in Nordrhein-Westfalen im Zeitraum 1. Januar 2021 bis heute polizeilich erfasst worden? (Bitte nach Monat und Jahr sowie nach Opfermerkmalen und Opfer-Täter-Relation aufschlüsseln)
2. Wie viele der ermittelten Gesamtzahl an Tatverdächtigen besaßen zu diesem Zeitpunkt nicht die deutsche Staatsbürgerschaft? (Bitte prozentual und in absoluten Zahlen angeben und die jeweiligen Staatsangehörigkeiten explizieren sowie nach Geschlecht aufschlüsseln)
3. Wie viele der ermittelten Gesamtzahl an Opfern besaßen zu diesem Zeitpunkt nicht die deutsche Staatsbürgerschaft? (Bitte prozentual und in absoluten Zahlen angeben und die jeweiligen Staatsangehörigkeiten explizieren sowie nach Geschlecht aufschlüsseln)
4. Wie viele der ermittelten Tatverdächtigen ohne deutsche Staatsangehörigkeit waren „Zuwanderer“? (Bitte jeweils prozentual und in absoluten Zahlen angeben und die jeweiligen Staatsangehörigkeiten explizieren)

¹ Vgl. <https://www.welt.de/politik/deutschland/plus235180472/Fast-20-000-Messerangriffe-in-einem-Jahr-in-Deutschland.html>.

5. Welchen Vornamen tragen die Tatverdächtigen mit deutscher Staatsbürgerschaft? (Falls die Landesregierung datenschutzrechtliche Bedenken anmelden sollte, sei auf den Bericht der Landesregierung, Vorlage 17/2067, vom 13. Mai 2019 verwiesen, in dem die angefragte Verfahrensweise möglich gewesen ist. Bei identischer Schreibweise eines Vornamens die Angabe bitte um einen Zahlenwert ergänzen, sodass erkennbar ist, wie viele Tatverdächtige denselben Namen getragen haben)

Markus Wagner
Prof. Dr. Daniel Zerbin